

Neue Nachrichten

Der Prozeß Himmelsbach

Berlin, 10. Febr. In der heutigen Verhandlung der Klage der Firma Himmelsbach gegen den Schriftleiter Fernbach suchte Privatkläger Himmelsbach den Beweis zu erbringen, daß die 11 deutschen Holzfirmen unter französischem Zwang gehandelt haben und daß ihr Zweck war, die deutschen Wälder zu retten. Die Vertreter der Regierung widersprachen sehr lebhaft. Der Vertreter Hessens erklärte Himmelsbach habe gerade die schönsten und wertvollsten Wälder Hessens niederlegen lassen. Von dem Holz im Wert von vielen Millionen sei nichts auf die Entschädigungsleistungen abgeschrieben worden. Es sei eine barbarische, Verwüstung und ungeheure Schädigung des Landes, die sich in ihrer Tragweite noch gar nicht übersehen lasse.

Der Barmalffandal

Berlin, 10. Febr. Das Finanzamt hat gegen den früheren Reichsfinanzrat Bauer das Verfahren wegen Steuerhinterziehung eingeleitet, da Bauer von seinen Barmalffkündigen, die allein im Jahr 1924 mindestens 37 000 Goldmark betragen haben, nichts versteuert hat.

Im Untersuchungsausschuß des preussischen Landtages lagte der Kriminalkommissar Klinghammer aus, er habe eine große Zahl von Einfuhrbewilligungen für Barmalff die von dem früheren Reichswirtschaftsminister Wiffel unterschrieben waren, beschlagnahmt. Es sei aber möglich, daß die Unterschreiben gefälscht waren. So seien damals so viele Fälschungen gemacht worden, daß ein besonderes Amt zu ihrer Bekämpfung eingerichtet werden mußte. Die Fälscher saßen oft in höheren Stellungen und verschiedenen Ämtern des Reichswirtschaftsministeriums. Zeuge Kuttner wirft dem Zeugen Klinghammer vor, daß er selbst einen Handel mit Einfuhrbewilligungen getrieben habe, woraus es zu einer lebhaften Auseinandersetzung kommt. Der Abg. Stoß (Nomm.) rügt, daß vier Zeugen vernommen worden seien, die nachgewiesenermaßen mit dem hinreichend verdächtigen Abg. Heilmann in regstem Verkehr seien.

Gegen die Geschäftsleitung des Vorstehenden des Untersuchungsausschusses Abg. Dr. Deereberg (DR.) hatten die Ausschußmitglieder des Zentrums, der Demokratischen und der Sozialdemokratischen Partei einen schriftlichen Einspruch eingereicht. Dr. Deereberg legte darauf den Vorzug nieder, den Abg. Dr. Seidig (DVP.) übernahm.

Dr. Marx nimmt die Ministerpräsidentenschaft an

Berlin, 10. Febr. Dr. Marx hat zugelangt, die Wahl zum Ministerpräsidenten in Preußen anzunehmen. Die Koalition hofft, die Mehrheit dadurch zustande zu bringen, daß die wirtschaftliche Vereinigung zum Beitritt eingeladen wird, was ihr dadurch ermöglicht werde, daß das neue Kabinett nicht mehr unter sozialdemokratischer Führung stehe. Die Sozialdemokraten bestehen aber darauf, daß Severeinig das wichtige Innenministerium behalte.

Mit der Wahl des Ministerpräsidenten soll auch die des Bundestagspräsidenten verbunden werden. Die Sozialdemokratische Partei bringt wieder Bartels in Vorschlag.

Die kommunistische Werbung in Nordafrika

Paris, 10. Febr. Die „Liberte“ veröffentlicht ein Geheimschreiben des Moskauer Führers Sinowew an Cachin, den Führer der französischen Kommunisten, worin die Absendung von 1,5 Millionen Franken aus Moskau für die Unterstützung der kommunistischen Werbung in den französischen Kolonien angesetzt wird.

Kriegsschulden und Sicherheit

Paris, 10. Febr. Die Blätter schlagen heute auf einmal, offenbar auf Weisung der Regierung, gegenüber der englischen Note über die Kriegsschuldenregelung einen anderen Ton an. Fast einmütig wird die Forderung der festen Zahlungen abgelehnt und verlangt, daß die Abzahlung nur im Verhältnis zu den deutschen Leistungen erfolge. Frankreich könne überhaupt Verpflichtungen nur übernehmen, wenn England Frankreich Bürgschaften für seine Sicherheit gegeben habe.

Die drei Fragen

London, 10. Febr. Der „Daily Telegraph“ meldet, die englische Regierung denke nicht daran, eine Konferenz für die drei Fragen Kriegsschulden, Sicherheit und Räumung zusammen abzuhalten. Jede dieser Fragen sei so schwerwiegend und schwierig, daß sie aufs genaueste geprüft werden müsse. Baldwin hat also weniger Eile als Herricot.

Frankreich ist entschieden gegen einen besonderen englischen Sicherheitsvertrag, weil es befürchtet, Belgien könne dadurch der französischen Vormundschaft, die in dem französisch-belgischen Militärvertrag begründet war, entgleiten und der englische Einfluß die Oberhand gewinnen.

Englisch-französischer Zwischenfall

Liverpool, 10. Febr. Nach einer hier eingetroffenen Meldung sind drei englische Seefahrer eines in Capenne (Französisch-Guayana, Südamerika) gekehrten englischen Schiffe von den französischen Behörden gefangen genommen und wie die Sträflinge der Strafkolonie behandelt worden. Die Offiziere wurden wieder freigelassen. Der englische Konsul hat eine Untersuchung eingeleitet.

Fälshliche Internationale?

Rom, 10. Febr. Das „Giornale d'Italia“ berichtet, auf der nächsten Versammlung des Großen Volksrates werde die Frage geprüft, ob es möglich und zweckmäßig sei, die sozialistischen und ähnlichen Bewegungen in allen Staaten zu gemeinsamem Handeln zusammenzuführen. Mit den Nationalisten und Katholiken seien Verhandlungen zur Bekämpfung der Sozialisten, Radikalen und der Freimaurer der Einkreisung angebahnt. Der „Giornale d'Italia“ ergänzt die Meldung dahin, die sozialistische Internationale solle auf kultureller und moralischer Grundlage aufgebaut werden und nicht gewerkschaftlicher Art sein. Sie solle eine geistige Einheitsfront gegen den Sozialismus darstellen.

Die indische Bewegung in Niederländisch-Indien

Tandoeng, 10. Febr. Eine indische Bewegung, die die Bildung einer neuen politischen Partei zur Bekämpfung des Kommunismus bezweckt, hat sich bemerkbar gemacht. Außerdem ist eine nationale Volkspartei gegründet worden, um das politische Verhältnis mit Holland zu schwächen, die ein vollwertiges indisches Parlament Indiens der holländischen Vormundschaft entzieht.

Der Tscheta-Prozeß

Leipzig, 10. Febr. Vor dem Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik begann heute der große politische Prozeß gegen die sog. deutsche Tscheta, nämlich als Prozeß gegen Reumann und Genossen bezeichnet. Angeklagt sind 16 Kommunisten, sämtlich wegen Hochverrats bezug. Beihilfe dazu in Tateinheit mit Geheimbündel gemäß dem Republikenschutzgesetz, einige von ihnen auch wegen Verabredung zum politischen Mord und wegen Mords, weiter wegen Vergehens und Verbrechens gegen das Sprengstoffgesetz und die Waffenerordnung. Die Anklage behauptet, daß nach dem Muster der russischen Tscheta eine deutsche Tscheta gebildet worden ist, um den gewalttätigen Umsturz in Deutschland und die Diktatur des Proletariats herbeizuführen und sodann etwaige Verräter an der kommunistischen Sache zu beseitigen. Ruffischer Leiter der ganzen Geheimorganisation soll der Russe Stobolewski alias Gores gewesen sein.

Die Anklage sagt, die Tscheta habe Cholera- und Typhusbazillen beschafft und Versuche damit angestellt. Weiter soll sie offenbar Mord gegen General von Seeckt, Sinnes, Borstka und andere politische Persönlichkeiten geplant haben. Einen Hauptgegenstand der Verhandlung wird die Ermordung des Preisers Rausch bilden. Die Verhandlung findet unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Riedner statt. Die Anklage vertritt Rechtsanwalt Dr. Reumann mit Unterstützung von Landgerichtsrat Froegel.

Deutscher Reichstag

Berlin, 10. Februar.

In der gestrigen Sitzung wirft Abg. Kuchhäuser (Soz.) den Unternehmern überhandgenessene soziale Reaktion vor und greift die Banken an, die nach ihren Inflationsgewinnen die Angestellten „eingeschampt“ hätten.

Abg. Dr. Pfeffer (D.Vp.): Wenn man, wie die Sozialdemokraten, für Zwangsstarie eintrete, die dem Gedanken der Vertragsfreiheit widerspreche, so müsse man auch den Arbeitgebern einen Rechtschutz zubilligen.

Abg. Schneider (Dem.) beantragt, daß bei Verbindlichkeitsklärung künftig der Entscheidung des Schlichters eine Begründung beizugeben sei.

Man geht über zur namentlichen Abstimmung über den Vertrag mit Siam. Abg. v. Freytag-Loringhove (Dnl.) erklärt, seine Partei werde den Vertrag nicht ablehnen, obgleich auch Minister Stresemann die von ihm (Redner) gerügten Mängel zugegeben habe. Er habe nun beabsichtigt, dem auswärtigen Amt gegenüber dem Ausland den Rücken zu steifen. Jetzt handle es sich darum, daß die außenpolitischen Beziehungen nicht zum Spielball parlamentarischer Leidenenschaften gemacht werden. (Unruhe links.)

Abg. Koch-Weser (Dem.) beantragt, die Rede des Abg. v. Freytag-Loringhove öffentlich anzuschlagen. (Heiterkeit links.)

Abg. Graf Westarp (Dnl.): Wir sind ganz damit einverstanden. (Heiterkeit rechts.)

Artikel I des Vertrags wird mit 244 gegen 129 Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen. Taggen stimmten die Sozialdemokraten, die Kommunisten und die Völkischen. Darauf wird die Vorlage endgültig angenommen.

20. Sitzung am 10. Februar.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erhält das Wort zu einer Erklärung der Abg. Dr. Becker-Hessen (D.Vp.), der sich gegen Angriffe des „Berliner Tageblattes“ im Zusammenhang mit Krediten wendet, die in der Zeit des passiven Widerstands deutschen Wirtschaftsvorständen gegeben worden sind. Der Redner bestritt zunächst, daß die „Hilka“ nach Beginn des Ruhrkampfes gegründet und dem Reichswirtschaftsministerium unterstellt wurde. Die „Hilka“ sei bereits im Jahre 1919 unter einem sozialistischen Wirtschaftsminister gegründet worden, um in der schweren Uebergangszeit gewerblichen Unternehmenden Mittel für die Demobilisierung zu gewähren. Als es während des Ruhrkampfes notwendig wurde, auch kleineren und mittleren Unternehmenden mit Krediten beizuspringen, bemühte man der Einfachheit halber die schon bestehende Organisation der „Hilka“. Die Kriegswirtschaft war schon wegen der Beschränkung der Mittel der „Hilka“ dazu von vornherein ausgeschlossen. Der Redner weist die Behauptung zurück, daß er (Becker) mit der Schwerindustrie verknüpft und verschmiegert sei und bezeichnet diese Behauptungen als gemeine und ehrabschneidende Verleumdungen. Er sei nur einmal im Vorstand der Rheinischen Stahlwerke gewesen. Dieses Verhältnis wurde gelöst, als er in das Kabinett Cuno eintrat. Der Redner verweist im übrigen auf die bereits erfolgten halbamtlichen Feststellungen in dieser Angelegenheit. Wenn ein Betrag von 2000 Goldmillionen genannt werde, so sei schon festgestellt, daß höchstens ein Betrag von 10 Goldmillionen in Frage komme. Der Redner schließt, daß er das Urteil über dies Ding dem Reich und der Öffentlichkeit überlasse. Eine anständige Presse werde sich gewiß nicht dazu berufen, dem Ausland Kampfmaterial zu liefern. (Großer Lärm bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. Wirth (Str.) bittet ebenfalls eine Erklärung abgeben zu dürfen.

Präsident Lobe erwidert, daß eine solche Erklärung zunächst vom Präsidenten eingeräumt werden müsse.

Es knüpft sich eine längere Geschäftsordnungsdebatte daran, in der v. g. Koch-Weser (Dem.) Klärung der Frage fordert, ob es nötig ist, die Verhandlungen des Reichstags durch Monologe anzuhalten. (Große Unruhe und entrüstete Rufe rechts.) Dasselbe könnte auch von anderer Seite in hundertem noch Fällen gegen Presseangriffe geschehen. Diese erregte Geschäftsordnungsdebatte endet schließlich damit, daß Präsident Lobe feststellt, daß das

Haus beschließen könne, in eine Besprechung dieser Erklärung einzutreten. Für heute sei dies jedoch geschäftsordnungsmäßig nicht mehr zulässig.

Das Haus tritt in die Tagesordnung ein.

Württemberg

Stuttgart, 10. Febr. Besoldungsgesetz: Der Entwurf einer dreizehnten Änderung des Besoldungsgesetzes für Württemberg ist im Druck erschienen. Der Gesetzentwurf bringt vielfache Änderungen in den Amtstiteln und in der Einsetzung der Beamten, in verschiedenen Fällen auch neue Spitzenstellen, um die Laufbahn einzelner Beamtenklassen zu verbessern. Am allgemeinen Aufbau der Besoldungsgruppen ist nichts geändert, ebensowenig an den derzeitigen Grundgehaltsstufen und Ortszuschlägen. In diesen Punkten kann eine Änderung nur im Anschluß an die Regelung im Reich getroffen werden. Wo nach den Grundstufen des Reichs die Spitzenstellen in den einzelnen Laufbahnen bis zu einem Sechstel der Gesamtstellenzahl betragen dürfen, soll nunmehr auch in Württemberg insoweit, als es sachlich begründet ist, das Sechstel der Gesamtstellenzahl ausgefüllt werden. Es betragen die Gehälter in Gruppe 1: 804 bis 1184 RM., Gruppe 2: 876—1272 RM., Gruppe 3: 960 bis 1380 RM., Gruppe 4: 1104—1572 RM., Gruppe 5: 1290 bis 1824 RM., Gruppe 6: 1596—2376 RM., Gruppe 7: 2100—3120 RM., Gruppe 8: 2400—3600 RM., Gruppe 9: 2820—4140 RM., Gruppe 10: 3600—5400 RM., Gruppe 11: 4200—6300 RM., Gruppe 12: 4860—7200 RM., Gruppe 13: 5300—9600 RM., ab 1. April 1925. Die Einzelgehälter betragen 10 500 RM., 13 500 RM., 18 000 RM. für die Minister.

Dom Landtag. Im Ausschuß für Innere Verwaltung und Wirtschaft erklärte gestern der Minister des Innern Holz zur Frage der Donauversicherung, daß eine Vereinbarung mit Baden dahin getroffen sei, daß eine Kommission aus Vertretern beider Staaten zur Prüfung und Behandlung der ganzen Frage eingesetzt werden soll. Das Annemündiger Wehr soll weiter donauaufwärts verlegt werden, um dadurch der Verleserung einigermaßen abzuhelfen. Die interessierten Städte sollen nach einem Vorschlag Badens Beiträge leisten. Ein Vertreter der Regierung teilte mit, daß die Zerstörungen auf der Innemündiger Wehranlage immer größer werden. Wenn jetzt kein Niederschlag falle, so sei nicht einzusehen, wie die Donau überhaupt über die Verleserungslöcher noch einmal hinwegkommen könne. Es ist dann zu erwägen, daß die Donau auf der fraglichen Strecke das ganze Jahr über ausbleibe.

Verteilung von Zuschüssen an die Gemeinden. Der Verteilungsausschuß hat in seiner Sitzung vom 26. Januar über die etwa 920 Besuche von Gemeinden und Teilgemeinden um Zuschüsse aus dem Ausgleichsfond beraten. Es wurde ein Arbeitsausschuß gebildet, der Anträge bezüglich einer endgültigen Verteilung stellen soll. Die Ansprüche der Gemeinden und Teilgemeinden betragen 7,7 Millionen Mark, zu ihrer Befriedigung haben voraussichtlich am 1. April d. J. rund 2 Millionen Mark zur Verfügung. Der Ausschuß hat bereits vorläufige Zuschüsse in Höhe von 282 000 M an 48 Gemeinden, deren Anträge klar überblickt werden konnten, angewiesen. Der endgültigen Entscheidung ist dadurch nicht vorgegriffen worden.

Tom Tage. In einem Haus der Pfarrstraße trank eine 11 Jahre alte Anleglerin in selbstmörderischer Absicht Ufot. — In der Schloßstraße sprang ein 30 Jahre alter Mann aus dem fahrenden Straßenbahnwagen und erlitt eine Gehirnerschütterung.

Unterföhrheim, 10. Februar. Ein Glücksfall. Am Sonntag nachmittag wurde in der Constanterstraße ein 34-jähriger Knabe von einem mit vier Insassen besetzten Personauto überfahren. Der Knabe erlitt weder äußere noch innere Verletzungen.

Aus dem Lande

Stuttgart, 10. Februar. Die Reichs-Lokomotive. Die für die russische Eisenbahn von der Maschinenfabrik Stillingen gebaute Diesellokomotive hat ihre Probefahrt in Richtung Göttingen bestanden. Sie legte bereits 3000 Kilometer zurück und entwickelte bei einer Zugbelastung von 1800 Tonnen eine Stundenleistung von 28 Kilometern. Es ist bereits eine zweite Lokomotive in Deutschland bestellt.

Heilbronn, 10. Febr. Ein Filmschwinder. Seit ungefähr 12 Tagen gab sich hier ein gewisser Dr. Schonenfeld als Vertreter der Film-Gesellschaft Ufa in Berlin aus und verlockte zahlreiche Firmen für einen Wode- und Gesellschaftsklub zu interessieren. Auch behauptete er, daß das „Küchen von Heilbronn“ gekauft werden soll. Die Polizei nahm ihn fest. Es handelt sich um den Kaufmann Schonenfeld aus Frankfurt, der ein ziemlich bewegtes Leben hinter sich hat.

Fichtenberg, Ost. Gaildorf, 9. Febr. In der Schuhfabrik Kronmüller am Bahnhof brach Feuer aus, vermutlich durch Kurzschluss an einem offenen Steck-Kontakt. Verbrannt bzw. verkohlt und beschädigt sind 3000 Paar Hauschuh-Schäfte und ungefähr 1000 Paar Fertigware. Der Gebäudeschaden beträgt ungefähr 300 Mark.

Melchesbach, Ost. Gerabronn, 10. Febr. Brand. Vermutlich infolge Brandstiftung ist die Doppelscheuer Schmid-Rochendorfer mit allen Vorräten, Maschinen, Wagen usw. den Flammen vollständig zum Opfer gefallen.

Ulm, 10. Febr. Ratskeller. Der vor einem Jahr dem großen Brand zum Opfer gefallene Neue Bau ist im Aufwand nunmehr wiederhergestellt. Es wird nun auch ersichtlich, welches niemand die Stadt in dem herrlichen Bau besitzt. Bei der Beschäftigung, die der Verein für Kunst und Altertum dieser Tage vornimmt, erregten besonders die doppelreihigen Säulen und die prächtigen Gewölbekuppeln des Erdgeschosses Bewunderung und es wurde angeregt, in diesen Räumen den Ratskeller, der Ulm noch fehlt, einzurichten.

Neue Schäden am Münster. Anfangs letzter Woche stürzte wieder ein 30 Pfund schweres und einen Meter langes Kierstück (Fiale) unmittelbar vor einem Fußgänger vom Chordach des Münsters herab. Auch am Bau selber greifen die Schäden immer weiter um sich. Auf der Nordseite des Münsters wird der zweite Strebeboogen

durch ein schweres Arbeiten zur muß sich jetzt doch wenn es so lauter Stüßgeria

Tom Oberlan Sonntag war vierjähriges Bmal sind, es Stahl geht chen, wo de glaubt, das es eingekommen hen, er spielt da in den brennend der Mütter, als Wort waren ni

Aus

Bekämpfungs kammer Reall gewerbliches Um um in erster Lin hin möglichst ob für Handwerker weitere Aufgabe aus Verleserung sischen Ministar zuigen. Die räumlich auf d gewerblichen W werlich Anteil der Handwerker nehmen.

Karneval unter frohen, lch mus, Fritten und Spiel, Ciun und anderen gn mitgerien und des Wlans und Wer deni nicht wer hat nicht d voll Arbeit und harmlos frohen den alles an d bietet der am 1. Karhaus Wald larmloslich sch räume und an freites angenem Arrangements Langleber Heu spielt ein Orig schäffen Dame der Feler der J im R a h me n die Gewöhe ge stimmung, der gestlaufen wird haben oder mo ins Haus gefa

Brennhofhol hol, abgab und preis, wie sic 15. Januar 19 auf die vorge lang erst im Trodtem sind noch über den Winter in dr zu entsprechen 1. Dezember j greichen. Ge ten, die von wegen der lif weite Beist die Eigentüm dungen ein. khädigte ohne sie verheiratet Kinder haben, dürfen. Doch soll den for gebende Brer den. Ein Be werden Entzu

Vollstred über die Voll darung getrof hen betragen heien, werd frekungsbede Beurteilte da der Straußol der erstukten Abt. 1 gelten Dauer von de

Vollstredn girsgericht in neueren Entf Zürich abgele den des Reich

Keine Ver rung. Ein E gesprochen, u Stürzerechtdr



esprechung dieser Erhält... jedoch geschäftsd...

berg

ungsantrag. Der Ent... Befolgungsgefeht... Der Befehlswur...

durch ein schweres Balkenwerk gestützt. Mit derartigen... Arbeiten zur nachträglichen Instandhaltung des Münsters...

Vom Oberland, 9. Febr. Kindliche Einfall. Am Sonntag war während des Vormittagsgottesdienstes ein vierjähriges Bubenkind allein zu Hause. Wie nun Kinder ein...

Aus Stadt und Land.

Magdler, den 11. Februar 1925.

Das Beste liegt nie hinter uns, sondern stets vor uns.

Bekämpfung des Borgunwesens. Die Handwerkskammer Reutlingen hat kurz vor Ausbruch des Krieges ein gewerbliches Einziehungskomitee in Reutlingen ins Leben gerufen...

Karneval, Scherz, Frohsinn, Uebelnach, ein Abend unter frohen, heiteren, sich neckenden Menschen voller Ueber-

Brennholzabgabe an Schwerekriegsbeschädigte. Die Brennholzabgabe an bedürftige Schwerekriegsbeschädigte zu Forst-

Volldrückung von Freiheitsstrafen. Die Länder haben aber die Vollrückung von Freiheitsstrafen folgende Vereinbarung getroffen: Freiheitsstrafen, die mehr als sechs Wochen betragen, aber die Dauer von drei Monaten nicht über-

Keine Vermögenspflicht für die Richtigkeit der Steuererklärung. Ein Steuerpflichtiger wurde von der Anklage freigesprochen, weil nicht mit Sicherheit festzustellen sei, daß die Steuererklärung die Anwohner von Vermögen vermissen lasse.

Das Reichsgericht hat ausdrücklich festgestellt, daß sich die Anwendung des § 173 der Reichsabgabenordnung auf das Steuererlangenverfahren und das Festsetzungsverfahren beschränke. Dagegen habe der § 173 der Reichsabgaben-

Mittelständische Kredit für die würt. Landwirtschaft. Der Verband Landwirtschaftlicher Genossenschaften in Württemberg veröffentlicht in seinem Genossenschaftsblatt eine Bekanntmachung, der zufolge der würt. Landwirtschaftsleh-

Schwäbisches Preisstärkfest. Der Kreis XI (Schwaben) der D.L., der in 28 Bauen über 80.000 erwachsene Turner und Turnerinnen vereint, hält vom 26.-28. Juli in Ulm sein diesjähriges Preisstärkfest ab.

Warnung vor Spionen. Die Rheinisch-westf. Zeitung berichtet, bei einer größeren Zahl von Fabriken seien in letzter Zeit angebliche Kaufagenten erschienen um anzufragen, ob die betreffende Firma in der Lage wäre, Maschinen usw. herzustellen, die für Kriegszwecke geeignet seien.

Reißt keine Weidenkähnen ab. Die Bienen benötigen zur Aufzucht der jungen Brut des Winterstaubs. In späteren Frühjahrs, wenn die Obstbäume blühen und der Aborn golden prunkt, ist er reichlich vorhanden.

Vollmarlingen, 9. Febr. Familienfeier. Gestern abend versammelte der Gesangsverein „Götter“ seine Mitglieder zu einer Familienfeier im Gasthaus z. Engel. Das Programm war sehr reichhaltig und umfachte neben Männerchören einige Couplets und Sologelänge.

Horb, 11. Febr. Ernennung wurde Steuersekretär Karl R. B. in, hier, zum Obersteuersekretär.

Herrenberg, 11. Febr. Ernennung wurde Steuerinspektor Gahn, hier, zum Steueramtmann beim Finanzamt in Vörsberg.

Neuenbürg, 9. Febr. Startrampf. In Bienenfeld starb am Sonntag der 64 Jahre alte Weingärtner Karl Wunt infolge einer unbedeutenden Wunde an der Hand, der er keine Beachtung geschenkt hatte.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Schlafkrankheit. In Weil-Leopoldsdörfer ist in einem Falle die Schlafkrankheit aufgetreten. Ein 17jähriges Mädchen ist von der Krankheit befallen und schläft schon eine Woche lang.

Rescue deusscher und englischer Schiffbrüchiger. Der Postdampfer „Gulhof“ traf in Aberdeen mit 37 Mann der Besatzungen des deutschen Fischdampfers „Wilhelm Bürgens“ und zweier englischer Dampfer ein, die im Sturm an der Küste Islands gescheitert waren.

Widerauf Haarmanns. Der Massenmörder hat in einem Brief an die Staatsanwaltschaft seine Auslagen gegen Franz wegen Beteiligung am Nordwiderauf. Es ist eine neue Untersuchung eingeleitet, ob der Widerauf begründet ist oder ob er nur den Zweck hat, die Vollrückung des Todesurteils zu verschleppen.

Amtsuntererschlagung. Zwei Eisenbahnassistenten und ein Bahninspektor in Hannover machten wiederholt sehr bedeutende Eingriffe in die Kasse des Bahnhof Hannover. Die beiden Assistenten wurden zu 8 bzw. 3 Monaten Gefängnis verurteilt, der Inspektor ist inzwischen gestorben.

Aufgefällter Posteinbruch. Am Weihnachtsabend 1919 wurden im Paketpostamt Draniensstraße in Berlin 200.000 Mark gestohlen. Die Ermittlungen der Polizei blieben lange Zeit erfolglos. Endlich wurde sie auf den 30jährigen Arbeiter Borbinin aufmerksam, der in Vermögensverhältnissen sich durch große Geldausgaben auffällig machte. Er wurde in

voriger Woche verhaftet und hat den Diebstahl eingestanden und seine beiden Mitschuldigen, den 32jährigen Arbeiter Bant, der inzwischen bei einem Einbruch erschossen worden war, und einen 35jährigen Postkassierer genannt. Der Letztere wurde gleichfalls verhaftet.

Von dem Kannibalen Denke. In letzter Zeit ist bei verschiedenen Vermittlungen nachgewiesen worden, daß sie mit dem Massenmörder Denke in Münsterberg in Verbindung gekommen sind. In einzelnen Fällen wurden Kleiderreste der Vermittlungen in der Bekleidung Denkes, der sich bekanntlich erhängt hat, gefunden, so daß mit hoher Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, daß sie dem Mörder zum Opfer gefallen sind. Bestätigt wird die Vermutung durch eine vor-gefundene Liste, die Denke führte und die mit dem Namen Ida 21. 2. 03. beginnt. Seit diesem Tag war die als Altkostlerin bekannte Frau Ida des Arbeiters Baumert in Münsterberg verschwunden. Die Liste enthält 23 verschiedene Namen. 1909 wurde eine vermählte Emma Sander aus Reulshof zerstückelt auf einem Grundstück Denkes gefunden. Damals wurde der Wegher Trautmann zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt; er hat alle die Jahre hindurch seine Unschuld beteuert. Der Fall wird unterjucht. Bei der Breslauer Polizei sind 150 Vermittler angemeldet worden.

Der Massenmörder von Teublitz. Die Untersuchung gegen den Mörder Dooral in Teublitz (Mähren) hat ergeben, daß dieser mit Beihilfe einer Frau sieben Personen ermordet und das Fleisch auf den Markt gebracht hat.

Stocholmer Weltkongress. Erzbischof Soederbom hat die Einladungen zu einer Weltkongress für praktisches Christentum in Stockholm vom 19. bis 30. August 1925 ergehen lassen. An dem Kongress beteiligten sich alle evangelischen Kirchen der Welt, sowie die christlich-orthodoxe Kirche. Die im Kirchenbund zusammengeschlossenen deutschen Landeskirchen werden aufgeführt, 66 Vertreter zu entsenden.

Die deutschen Häuser in Palästina sollen im Juli 1925 den Eigentümern zurückgegeben werden. Die Mädchenheule Talitha Kumi der Diakonissen, die Probsterei am St. Paulushospiz sowie die Augusta-Viktoria-Stiftung sind noch besetzt. Das katholische St. Paulushospiz ist noch bis zum 1. Oktober 1925 vermielet.

Sturmweiser. In der Gegend von Essen hat ein schwerer Sturm mit Regen großen Schaden angerichtet. Auch in Holland wüthete am Montag abend ein heftiger Südweststurm. Eisenbahnzüge erlitten durch gestürzte Telegraphenstangen Verspätungen. Auf der Maas bei Rotterdam wurden viele verankerte Schiffe, darunter große Dampfer, losgerissen.

Verhängnisvolle Verwechslung. In Wöringen, bayer. Bezirksamt Neu-Ulm, verwechselte der Arbeiter Johann Amann, der nachts gegen Krebschmerzen Tropfen einnehmen wollte, die Flasche und trank Pösel. In kurzer Zeit war er eine Leiche.

Das Gewinnlos im Sarg. Ein armer Rutscher, der in Alicante (Spanien) im Dezember gestorben war, hatte seine Witwe in größter Not zurückgelassen. Freunde des Mannes machten die Frau darauf aufmerksam, daß ihr Mann kurz vor seinem Tod ein Los der Weihnachtslotterie gekauft hatte, und daß wahrscheinlich dieses Los noch in den Kleidern, mit denen er begraben worden war, sich befinden müßte. Der Witwe gelang es, die Erlaubnis zu erhalten, die Leiche wieder auszugraben, und es wurde richtig das Lotterielos gefunden, das mit einem Gewinn von etwa 8000 Mk herausgekommen war.

Ein fettes Anwalts-honorar. Der Mordprozess von Chicago, in dem die beiden Millionärsöhne Leopold und Loeb zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden sind, ist noch in allgemeiner Erinnerung. Nun wird von dort gemeldet, daß einer der Verteidiger der beiden jugendlichen Verbrecher, Mr. Clemence Darrow, jedoch vom Gerichtshof in Chicago die Erlaubnis erhalten hat, sein Anwalts-honorar in Sachen Loeb und Leopold einzulösen. Die Rechnung lautet auf die runde Summe von 130.000 Dollars.

Zur Schuldfrage. Auf eine Umfrage des New Yorker „Times-Magazin“ haben 23 amerikanische Gelehrtsprofessoren die Schuld Deutschlands am Krieg verurteilt.

Großfeuer. Das Vörogebäude und Lagerhaus der Stoffdruckerei Köhlin, Baumgärtner u. Co. in Lörrach ist mit großen Warenvorräten am Sonntag früh abgedrannt. Der Schaden soll über eine Million Mark betragen.

Geistesgestörter Mörder. In der Nacht zum Sonntag früh 4 Uhr, drang der 25jährige Spinnerarbeiter Hermann Anderer in Zusenbach, bad. Amts Eßlingen, in das katholische Schwesternhaus ein und belebte laut vor einem im Garten befindlichen Altar. Er rief eine Schwester und stieß ihr ein Dolchmesser in die Brust, so daß sie kurz darauf starb. Der Täter, an dem seit einigen Tagen Spuren von Geistesgestörtheit bemerkt worden waren, wurde ins Krankenhaus nach Karlsruhe verbracht.

Wollenträger-Herz. Die riesigen Geschäftshäuser in Amerika, Wollenträger genannt, haben ein neues Gewerbe ins Leben gerufen, die Wollenträger-Herzträger. Nicht jedem Sterblichen ist es gegeben, im 20. oder 30. Stockwerk die großen Fenster zu reinigen. Die Arbeiter müssen außerordentliche körperliche Ausdauer und unbedingte Reueversicherheit und Schwindelfreiheit besitzen. Matrosen von Segelschiffen sollen daher in dem Beruf bevorzugt sein. Das Gewerbe ist lohnend und bietet viele Beschäftigung. In dem New Yorker Wollenträger-Bezirk zählt man 10 Millionen Fenster.

Schönheitsmittel in Amerika. Nach der Mitteilung des „Western Beauty Shop“ in San Francisco sind in den Städten der Stadt nicht weniger als 7000 verschiedene Schönheitsmittel zu haben. Es gibt 1675 verschiedene Gesichtspuder, über 1300 Parfüms, 752 Toilettenwasser, 600 Cremes, über 200 Haarfärber, 400 verschiedene Arien Haargesundheitsmittel, 251 Lippenstifte und 452 Schönheitsseifen. Jeden Tag kommen neue „Erfindungen“ hinzu. - Mit der natürlichen Schönheit scheint es in Amerika nicht mehr zum besten bestellt zu sein, wenn man so viele künstliche Mittel benötigt.

Letzte Nachrichten.

Zur Verhaftung Dr. Höfle's.

Berlin, 11. Febr. Der Lokalanzeiger meldet aus Berlin, wie von informierter Seite zu hören ist, hat der Oberstaatsanwalt die Haftentlassung des Ministers Dr. Höfle abgelehnt, weil er nicht die Verantwortung zu tragen vermöge, zumal der dringende Verdacht der passiven Beteiligung vorliegt, die unter Umständen mit Zuchthausstrafe zu ahnden sei.

Die interalliierte Konferenz in London. Verschiebung der Räumung Köln auf unbestimmte Zeit??

Paris, 11. Febr. Eine amtliche Brüsseler Meldung bestätigt, daß eine interalliierte Konferenz wahrscheinlich Ende Februar in London zur Prüfung des Schlusberichtes der interalliierten Militärkontrollkommission zusammentreten wird. Wie der Vertrauensmann erzählt, wird der Bericht noch im Laufe dieser Woche veröffentlicht werden. Der Tribuna zufolge enthält der Schlusbericht Feststellungen, die die Verbündeten veranlassen werden, die Räumung Köln auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Die Antwort an Deutschland.

London, 11. Febr. Wie der diplomatische Korrespondent des Evening Standard berichtet, wird der Inhalt der Erklärungen an die deutsche Regierung, die ein ungewöhnlich umfangreiches Dokument darstellen wird, von den britischen und französischen Premier- und Außenministern auf der demnächst stattfindenden Vondoner Konferenz erörtert werden. Es sei auch möglich, daß andere Staatsmänner an den Verhandlungen teilnehmen werden. Es verkündet, daß der Bericht der interalliierten Militärkontrollkommission folgende Punkte enthalte: 1. Eine Liste mit allen Einzelheiten der Verfehlungen Deutschlands unter dem Versailles Vertrag; 2. Anschuldigungen, daß die deutsche Regierung ein reguläres System der Heranbildung von Reserveoffizieren außerhalb des Rahmens des Vertrags unterhalte; 3. Anklagen, daß deutsche Studenten in der Reichswehr Dienste tun.

Die Militärkommission des Völkerbundes.

Genf, 11. Febr. Die ständig beratende Kommission des Völkerbundes für Militär-, Flotten- und Luftfragen hat heute ihre Arbeiten beendet. Sie hat über verschiedene Gebiete einen ausführlichen Bericht ausgearbeitet, den sie dem Rat in seiner März-Sitzung vorlegen wird.

Kurzmeldungen.

In Mecklenburg-Strelitz ist man angedehnten kommunistischen Zutuchvorbreitungen auf die Spur gekommen. Im deutschen Tschelk-Prager begann gestern nachmittags nach Verwerfung der Anträge auf Ablehnung des gesamten Gerichtshofs sowie Dr. Niederers die Vernehmung der Angeklagten.

Stephan Raditsch und die andern Führer der kroatischen Bauernpartei befinden sich noch immer in Haft. Auch die geistigen Besprechungen zwischen Trendelenburg und Kappald haben nicht zu einer Einigung über eine Basis zur Fortführung der Wirtschaftsverhandlungen geführt.

Das japanische Kabinett billigte den Text des russisch-japanischen Abkommens.

Briefkasten der Schriftleitung.

Den vielen ungeduldrigen Lesern unseres Romans: „Das Probejahr der Dolores Renaldi“ zur Mitteilung, daß derselbe in Buchform erschienen ist und von heute ab durch unsere Geschäftsstelle gegen Vorkaufsendung von M. 4.— portofrei geliefert wird.

Handelsnachrichten

Die niederländische Staatsbank belief sich von 1887 bis 1915 auf etwas über eine Milliarde Gulden und war zu 3 bis 3 1/2 Proz. verrentlicht. Durch den Ausnahmezustand während des Krieges wurden von Zeit zu Zeit neue Anleihen zu steigendem Zinsfuß aufgenommen, u. am 1. 1. 1925 betrug die Anleiheverschuldung anstehend 3 Milliarden Gulden, wozu eine schwedende Schuld von 344 Millionen kommt. Die Gesamtverschuldung beträgt rund 3778 Millionen Gulden, die zu 4 bis 6 Prozent zu verzinsen ist. Das ist immerhin reichlich viel für ein Land von nicht ganz 8 Millionen Einwohnern, auch wenn man dagegen hält, daß England vergleichsweise mit einer Staatsverschuldung von etwa 65 Milliarden Gulden, die Vereinigten Staaten mit etwa 60 Milliarden, Frankreich mit etwa 65 und Italien mit 26 Milliarden Gulden aus dem Krieg hervorgegangen sind.

Stuttgarter Börse, 10. Febr. Im Verlauf der an den gestrigen Nach- und Abendbörsen eingetretenen leichten Besserung eröffnete die Börse heute zu etwas erhöhten Kursen. Es herrschte indes noch wie vor ziemlich Aufregung, so daß sich größeres Geschäft nicht entwickeln konnte. Die Kurse bröckelten gegen Ende eher wieder etwas ab. Der Rentenmarkt war vernachlässigt, 5 u. 3/2 Proz. Anleihe, die höchstens 0,12 notierten, blieben zum Schluß schwebend und wurden mit 0,79 gehandelt.

Währ. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank. Berliner Getreidepreise, 10. Febr. Weizen märk. 24,70—25, Roggen 24,60—24,90, Wintergerste 23,50—24, Sommergerste 25,50 bis 27, Hafer 18,80—19,50, Weizenmehl 34,25—36,50, Roggenmehl 34,25—36,50, Mehl 16, Naps 400, Feinfant —.

Wärkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt. Dem heutigen Markt waren zugeführt: 74 Ochsen, 18 Bullen, 212 Jungbullen, 180 Jungstiere.

96 Rube, 615 Rinder, 870 Schweine und 14 Schafe. Davon wurden unverkauft: 14 Ochsen, 12 Jungbullen und 4 Rube. Verkauft des Marktes: möglich beliebt. Preise für 1 Pfund Lebendgewicht in Goldpfennigen:

Table with market prices for various goods like cattle, pigs, and sheep. Columns include item names and prices in Goldpfennigen.

Vorheimer Schlachthofmarkt, 9. Febr. Auftrieb: 21 Ochsen (4), 9 Rube (0), 19 Rinder (2), 9 Ferkel (0), 279 Schweine (15). Marktergebnis mäßig. Preise für 1 Pfund Lebendgewicht: Ochsen 1, 46—48, Rinder 1, 46—52, Ochsen und Rinder 2, 35—42, Rube 2—4, Ferkel 4—4,6, Rinder nichts, Schweine 70—73; die Preise gelten für nächsten gewogenen Tiere.

Kattheim Oß, Heidenheim, 9. Febr. Holzpreise. Beim letzten Holzverkauf des Jahres wurden wieder recht hohe Preise erzielt. Bedauerlicher Weise konnten 17 M. Holz 14 M. Hölzchen, zu 100 Weilen geschägt, 26—30 M.

Cambs, 10. Februar. Viehmehrmarkt. Der Cambsche Viehmehrmarkt findet am 19. Februar ds. J. statt, jedoch nur die Rinder- und Holzwarenmärkte. Die Schätzung des Vieh- und Schweinemarktes ist durch Verfügen des Polizeipräsidenten wegen Seuchengefahr verboten worden.

Altmendingen Oß, Göttingen, 10. Febr. Neues Zementwerk. In diesen Tagen sind Rechte an etwa 80 Morgen Grundstücken zur Errichtung eines neuen Zementwerkes an Industriem. Edward Werthe, Hlm, übergegangen.

Drosselkäse in Millionen

Table showing cheese production in millions for various countries like Holland, Belgium, Denmark, etc. Columns include country, quantity, and price.

Das Wetter

Ozeanische Luftströmungen sind für die Wetterlage immer noch maßgebend. Für Donnerstag und Freitag ist deshalb auch weiterhin unbeständiges, zeitweise bedecktes, aber wenig regnerisches und gemäßigt mildes Wetter zu erwarten.

Täglich kann auf den „Gesellschafter“ abonniert werden.

Advertisement for 'Fabris-Versteigerung' (Fabric Auction) at Altensteig-Dorf. Lists various items like clothing, furniture, and livestock for sale on Monday, Feb 16.

Wedding invitation for Wilhelm Zoos & Alma Herrgott, dated Saturday, Feb 14, 1925.

Advertisement for 'Nähr- u. Kräftigungsmittel' (Nutrition and Strengthening Agents) for the weak and convalescing, by Löwendrog. Gebr. Benz, Nagold.

Advertisement for 'Anzeigen' (Advertisements) published by Verlag 'Der Gesellschafter'.

Advertisement for 'Textbücher' (Textbooks) and 'Theaterslücken' (Theater Gaps) by Buchhandlung Jaiser.

Advertisement for 'Fahrradgummi' (Bicycle Tires) by Emil Levy, Hildesheim.

Advertisement for 'Ziege' (Goat) by Buchhandlung Jaiser.

Advertisement for 'Freiwillige Feuerwehr' (Voluntary Fire Department) in Göttingen, featuring a fire engine illustration.

Advertisement for 'Lehr-Verträge' (Teaching Contracts) by Buchhandlung Jaiser, Nagold.

Advertisement for 'Zimmer' (Rooms) for rent in Göttingen.

Advertisement for 'Reichs-Lieder' (Imperial Songs) by Buchhandlung Jaiser.

Advertisement for 'Bezugs-Preise' (Subscription Prices) for 'Der Gesellschafter' newspaper.

Advertisement for 'Der Kampf' (The Fight) newspaper.

Advertisement for 'Im Kampf' (In the Fight) newspaper.

Advertisement for 'Das Wetter' (The Weather) newspaper.

Advertisement for 'Lehr-Verträge' (Teaching Contracts) newspaper.

Advertisement for 'Zimmer' (Rooms) newspaper.

Advertisement for 'Reichs-Lieder' (Imperial Songs) newspaper.

Advertisement for 'Ziege' (Goat) newspaper.